

die, welche des Festzuges Kern waren, unsere Mitbürger aus den Handwerfern von hier und der Umgegend, erhebliche Opferwilligkeit für das schöne Ziel bewiesen und nur dadurch den Zug so prächtig zu schmücken vermocht. Dafür haben wir ihnen herzlich zu danken.

Und nun zum Schluß: Vergewärtige ich mir den Eindruck der Festzüge gestern und heute, den Eindruck des Lebens auf den Festplätzen, so finde ich eine erquickliche Eintracht der Bewohner, des Bürgerthums dieser unserer Stadt Lauban überall ersichtlich; das ist ein gutes Zeichen, und so bringe ich meinen freudigen Zuruf dem ernstern, gesundfrommen, entsagensbereiten, und eben deshalb fernigen und vorwärts, vorwärtsringenden Bürgerthume dieser Stadt und aller vaterländischen Städte, dem Bürgerthume, nicht als ob es sich in friedlichem Gegensatz zu andern Gruppen der Mitbürger unsers Vaterlandes fühlte, sondern weil es sich seiner Pflichten, aber auch seiner Berechtigung im größeren Ganzen bewußt ist, und indem ich uns Allen mit des Ewigen Huld eine frohe Erinnerung an diese Festtage wünsche, bitte ich Sie, mit mir ein frohes Hoch zu bringen dem Bürgerthume. Es lebe hoch!

Freudige Hoch's dem Könige, dem Bürgerstande, dem Bürgermeister der Stadt Lauban, sowie dem Director des Gewerbe-Vereins beschlossen das eben so schöne, wie in der That gegenwärtig noch seltene Fest.

Nachträglich wurden die Ball-Bergnügungen in verschiedenen Hotels eröffnet, und nahmen auch diese in der musterhaftesten Ordnung ihren Verlauf. An dem folgenden Dienstage gab Hr. Musik-Director Grossmann aus Görlitz zur Nachfeier des Festes ein Morgen-Concert auf dem Steinberge, welches von einem zahlreichen Publikum mit allem Beifall aufgenommen wurde.

Miscelle.

Originelle Wirkung der enormen Hitze. Am 21. Juni bemerkte man nächst Trier eine so starke Wirkung der Hitze, wie sie seit dem denkwürdigen Jahre 1811 nicht mehr vorgekommen ist. In einem an einer sehr warmen Stelle des Kyllthales befindlichen Bienen-Hause haben die glühenden Sonnenstrahlen die Zellen aufgelöst, so daß der zugleich äußerst flüssig gewordene Honig mit den Bewohnern dieses Hauses zur Thüre

herausströmte. Es soll ein ergreifender Anblick gewesen sein, zu sehen, wie die Uberschwemmten mit dem fliehenden Strome um ihr Leben rangen; gewiß eine seltsame Uberschwemmung.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

A. In der Kreuzkirche:

Sonntag, den 14. Juli 1861.

Amts-Predigt: Herr Archidiac. Stock.

Nachmittags-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

Catechisation der confirmirten weiblichen Jugend:

Herr Diacon. Spillmann.

B. In der Frauenkirche:

Predigt und Communion: Herr Diacon. Spillmann.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 16. Juli, Nachmittags um 5 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiac. Stock.

~~~~~

### Geboren.

Den 14. Juni dem Bürg. u. Bäckermstr. Wilhelm Haase, ein Sohn, Ernst Wilhelm Alwin. — Den 21. dem Inwohn. und Maurergesellen Karl Traugott Engmann, eine Tochter, Henriette Louise. — Den 24. dem Bürg. u. Schuhmacher-Mstr. Ernst Wilhelm Scholz, eine Tochter, Johanne Emilie Bertha. — Denf. dem Inwohn. u. Tagearbeiter Karl Förster, ein Sohn, Johann Karl. — Den 28. dem Bürg. u. Weber Karl Ernst Richter, eine Tochter, Pauline Alwine. — Den 1. Juli dem Hausbesitzer u. Weber Ernst Thomas in Kerzdorf, ein Sohn, Karl Ernst Herrmann.

### Gestorben.

Den 29. Juni des Brgs. u. Webers Julius Schwertner Ehefrau, Frau Auguste Henriette geb. Geisler, alt 37 J. 5 M. 26 T. — Den 5. Juli des Brgs. und Fleischerstrs. Eduard Härtel Sohn, Hermann Paul, alt 11 M. 5 T. — Den 6. des Brgs. u. Zimmergesellen Karl August Eichler Ehefrau, Frau Joh. Eleonore geb. Trautmann, alt 60 J. 4 M.

### Bekanntmachung.

In der heutigen Wahl-Versammlung zur Wahl eines Stadtverordneten an Stelle des Fabrikbesizers **Weise**, ist die vorgeschriebene absolute Stimmenmehrheit nicht erzielt worden.

Behufs Vornahme der hiernach nöthigen engern Wahl zwischen

dem Kaufmann **Stephani** und

dem Bleichbesizer **Wilhelm Seibt**,

welche beide die meisten Stimmen erhalten haben, wird ein neuer Termin auf

**Freitag, den 12ten d. Mts., Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,**

anberaumt, zu welchem die Wähler der 1ten Abtheilung hierdurch vorgeladen werden.

Lauban, den 2. Juli 1861.

**Der Wahl-Vorstand.**

**Ackermann. Herrmann. Schmidt.**